



Das preisgekrönte Premium-Sound System des elektrischen Mustang Mach-E vereint Musikgenuss mit Design-Anspruch

- Hochtöner des mit dem iF-Design-Award ausgezeichneten B&O Sound System des rein elektrisch angetriebenen Crossover-Mustang nehmen ein Drittel des Armaturenrägers ein
- Lautsprecher-Abdeckungen im Stil der ikonischen Heimanlagen von B&O
- Besonderes Akustikerlebnis nutzt gezielt die Vorteile der geräuscharmen Elektromobilität
- Gewichts- und grössenoptimierte Subwoofer helfen, die ehrgeizige Reichweitenvorgabe von mehr als 600 Kilometern mit einer Batterieladung zu erreichen

WALLISELLEN, 15. Oktober 2020 – Ford bietet für den neuen, batterieelektrischen Mustang Mach-E ein 540 Watt-B&O Sound System¹⁾ mit zehn Lautsprechern (einschliesslich Subwoofer) an, das speziell für den Einsatz in dem rein elektrisch und damit besonders leise angetriebenen Crossover-Modell entwickelt worden ist. Die mit dem [iF-Design-Award 2020](#) prämierte Sound-Anlage zeichnet sich durch elegante, im Stile einer Soundbar in den Armaturenräger integrierte Lautsprecher und ein Klangerlebnis aus, das Massstäbe setzt. Hierfür haben die Akustik-Experten des Bang & Olufsen (B&O)-Mutterkonzerns Harman den Innenraum des Mustang Mach-E umfassend analysiert und vor allem die geänderten Rahmenbedingungen berücksichtigt, die mit einem Elektrofahrzeug einhergehen: Der Entfall eines konventionellen Motorgeräuschs lässt andere Geräuschquellen stärker in den Vordergrund treten. Die Ingenieure nutzten die Steilvorlage, die der aussergewöhnlich ruhige Innenraum auch während der Fahrt bietet, und kreierten eine Sound-Atmosphäre von beeindruckender Klarheit. Sie reicht nah an die Qualität eines High-Fidelity-Heimsystems heran und spiegelt auch mit ihrer satten Wiedergabe von Bässen die wahre Intention der Musikkünstler sehr authentisch wider.

Der Trend hin zu einem Wohlfühl-Ambiente in Automobilen ist ungebrochen und beflügelt die Nachfrage nach hochwertigen Audiosystemen. Mit seiner Produktphilosophie, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, greift Ford diese Entwicklung auf. „Ein Design, das sich auf den Menschen ausrichtet, spricht alle Sinne an“, betont Amko Leenarts, Designdirektor von Ford Europa. „Klänge und Töne spielen in unserer aller Leben eine grosse Rolle, darum sind sie längst ein integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Design-Verständnisses – ganz gleich, ob es dabei um geschäftliche Kommunikation geht oder um die Gänsehaut, die ein Klassik-Konzert oder ein Live-Auftritt der Lieblingsband erzeugen kann.“

Der neue, rein elektrische Mustang Mach-E zeigt dies besonders deutlich. Er ist das erste Modell des Unternehmens, dessen Armaturenräger zu gut einem Drittel seiner Fläche als Lautsprecher dient. Dabei erinnern die eigens im Heathered Grey-Design entworfenen Gewebe-Abdeckungen der

Hochtöner optisch und haptisch an die ikonischen Boxen, die für die Heimanlagen von B&O als charakteristisch gelten. Neu konzipiert, erweisen sie sich jetzt robust genug für den Einsatz in einem Fahrzeug-Innenraum. Das Ergebnis ist ein markantes Design, das ein klares Statement pro Elektromobilität setzt, und alle Passagiere des Mustang Mach-E mit einem faszinierendem Klang begeistert – übrigens auch beim Besuch eines der immer beliebteren Autokinos oder beim Abspielen von Podcasts und anderen Sprachbeiträgen.

„Musik kann sich auf die Stimmung der Menschen positiv auswirken“, erläutert Brandon Wheeler, als leitender Akustik-Manager bei Harman für die Marken Ford und Lincoln zuständig. „Studien haben gezeigt: Ein Premium-Soundsystem erhöht den Spass an einem Automobil, kann speziell auf langen und eintönigen Strecken aber auch die Konzentration des Fahrers schärfen.“

Den speziellen Anforderungen eines Elektroautos wird auch der ECS-Tieftöner (Externally Coupled Subwoofer) gerecht. Er produziert kräftige Bässe, bringt aber nur die Hälfte des Gewichts eines konventionellen Subwoofers auf die Waage und nimmt darüber hinaus nur 20 Prozent von dessen üblichem Bauraum ein. Damit hilft er den Fahrzeugkonstrukteuren von Ford als eine von vielen Detaillösungen, das ehrgeizige Reichweiten-Ziel von bis zu 600 Kilometern gemäss WLTP-Norm* zu schaffen.

Auch mit kabellos „Over-The-Air“ (OTA) aufspielbaren Software-Updates stellt das fortschrittliche Elektro-Crossover-Modell seine Zukunftsfähigkeit unter Beweis. Dank OTA bleibt der Mustang Mach-E technologisch stets auf dem aktuellen Stand. Der Mustang Mach-E-Kunde profitiert somit von neuen Features, ohne dass er hierfür das Haus verlassen geschweige denn eine Werkstatt aufsuchen müsste. Diese OTA-Update-Funktion ist für nahezu alle Module des Mustang Mach-E möglich, der die Speerspitze des schnell wachsenden Elektrofahrzeug-Portfolios des Automobilherstellers bildet. Bis Ende 2021 will Ford in Europa 18 elektrifizierte Modelle neu auf den Markt bringen.

Link auf Bilder

Über den nachfolgenden Link sind Bilder und weitere Informationen zum Ford Mustang Mach-E abrufbar: <http://mustang-mach-e.fordpresskits.com>

¹⁾ BANG & OLUFSEN und B&O sind eingetragene Warenzeichen der Bang & Olufsen Group, lizenziert von Harman Becker Automotive Systems Manufacturing.

###

Ford Europe zeichnet verantwortlich für die Produktion, den Vertrieb und die Wartung von Fahrzeugen der Marke Ford in 50 Einzelmärkten und beschäftigt in seinen eigenen Niederlassungen und in konsolidierten Joint-Venture-Betrieben rund 45 000 Mitarbeitende und rund 58 000 Mitarbeiter, wenn nicht konsolidierte Joint-Venture-Betriebe eingerechnet werden. Zusätzlich zur Ford Motor Credit Company gehören zu Ford Europe ebenfalls die Ford Customer Service Division sowie 18 Produktionsstätten (12 eigene oder konsolidierte Joint-Venture-Betriebe und sechs nicht konsolidierte Joint-Venture-Betriebe). Die ersten Autos von Ford wurden 1903 nach Europa verschifft – im gleichen Jahr wurde die Ford Motor Company gegründet. Die europäische Produktion startete 1911.

Ihr Ansprechpartner

Dominic Rossier
Manager Communications & Public Affairs
Geerenstrasse 10
8304 Wallisellen
043 233 22 80
drossier@ford.com